

Vier junge Christen bekennen sich zu ihrem Glauben

Im festlich gestalteten Konfirmationsgottesdienst am 11. Mai 2025 in der Donnersberghalle empfingen vier Jugendliche aus der Gemeinde Rockenhausen den Konfirmationssegen. Im Mittelpunkt stand der Wunsch, Gutes zu tun – ganz im Sinne Jesu Christi.

Ein besonderer Tag in festlicher Atmosphäre

Am Sonntag, den 11. Mai 2025, war es für vier junge Glaubensgeschwister aus der neuapostolischen Gemeinde Rockenhausen so weit: In einem festlichen Konfirmationsgottesdienst in der Donnersberghalle bekannten sie sich vor Gott und der Gemeinde zu ihrem Glauben und legten ihr Konfirmationsgelübde ab. Priester Karsten Becker spendete den Konfirmanden im Anschluss feierlich den Konfirmationssegen.

Die Entscheidung, den Gottesdienst in der Donnersberghalle durchzuführen, wurde aufgrund der begrenzten Kapazitäten der örtlichen Kirche getroffen. Etwa 140 Gottesdienstbesucher sorgten für eine freudige und feierliche Atmosphäre.

Gemeinschaft erleben – im Glauben wachsen

Die Konfirmandinnen und der Konfirmand hatten sich im Vorfeld intensiv auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Neben dem Unterricht prägten gemeinsame Erlebnisse in der Gemeinde, bei Ausflügen – etwa zum Jugendtag nach Essen – und beim Sommerzelten die zurückliegenden Monate. Diese Zeit des Zusammenwachsens trug dazu bei, den Tag der Konfirmation mit besonderer Vorfreude zu erwarten.

Bibelwort und Leitgedanke: Gutes tun

Dem Gottesdienst lag das Wort aus Philipper 2,4 zugrunde: „Und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.“ Der Gottesdienstleiter stellte den Gedanken „Gutes tun“ in den Mittelpunkt seiner Predigt. Dabei hob er fünf konkrete Wege hervor, wie dies im Alltag gelebt werden kann:

- Nicht verurteilen: Den Schwachen zur Seite stehen und sich nicht an abwertenden Äußerungen beteiligen.
- Wertschätzung zeigen: Den einzigartigen Wert jedes Menschen anerkennen.
- Menschen am Rand integrieren: Den Blick bewusst auf diejenigen richten, die schnell übersehen werden.
- Sich mitfreuen: Die Freude anderer teilen und so das eigene Leben bereichern.
- Empathie entwickeln: Die Not anderer wahrnehmen und mitfühlend handeln.

All diese Aspekte dienen dem Nächsten – und sind zugleich Ausdruck des christlichen Glaubens.

Gelübde als bewusste Entscheidung

Der Gemeindevorsteher Mario Bauer ging in seinem Predigtbeitrag besonders auf die Bedeutung des Konfirmationsgelübdes ein. Er erklärte, dass ein Gelübde mehr sei als ein einfaches „Ja“ – es sei eine persönliche, bewusste Entscheidung für ein Leben im Glauben, für die Nachfolge Jesu und die Orientierung am Evangelium.

Zuvor hatte Jugendleiter Priester Sebastian Burg den Brief des Stammapostels an die Konfirmandinnen und den Konfirmanden verlesen. Darin betonte der Stammapostel, dass das bewusste Eintreten in die Gemeinde stets mit dem Vorsatz verbunden sei,

Gutes zu tun und das Böse zu meiden.

Im Anschluss wurden die vier Jugendlichen eingeladen, vor den Altar zu treten. Dort sprachen sie gemeinsam ihr Gelübde und empfingen den Konfirmationssegen. Als Zeichen der Gemeinschaft überreichten Jugendliche aus der Gemeinde ein kleines Präsent und hießen die frisch Konfirmierten herzlich in der Jugend willkommen.

Musik, Freude und Ausblick

Der Gottesdienst wurde von musikalischen Beiträgen feierlich umrahmt. Orgel, Klavier, Gemeindechor, Gemeindeorchester sowie ein Vokalensemble trugen zur festlichen Stimmung bei. Auch der liebevoll gestaltete Blumenschmuck trug zur besonderen Atmosphäre bei.

Nach dem Heiligen Abendmahl und dem Schlusssegen endete der Gottesdienst. Doch nicht ohne Vorfreude: Die frisch Konfirmierten freuen sich nun auf viele gemeinsame Erlebnisse in der Jugendgruppe – und auf ein weiteres Wachsen im Glauben und in der Gemeinschaft.

13. Mai 2025

Text: A. Bauer

Fotos: A. Bauer, Y. Ziegeler














